

Erzählnacht «Unser Planet - unser Zuhause» 2021»

Buch- und Medienvorschläge für Schule und Bibliothek zur Erzählnacht vom 13. November



Constanze von Kitzig: Ich bin anders als du – Ich bin wie du:

Das grosse Bilderbuch zum Vor- und Mitlesen

Carlsen, 2021

ISBN: 978-3-551-17124-5

Bilderbuch

Im Bilderbuch «Ich bin anders als du – Ich bin wie du» erzählen Kinder unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Hautfarben, Lieblingsbeschäftigungen, Essensvorlieben usw. von ihrem Alltag. Dieses Buch ist von beiden Seiten lesbar.

Schaut man das Buch zuerst von der Seite «Ich bin anders als du» an, erklären Kinder die Unterschiede zwischen Freundinnen und Freunden. Auch wenn die Zwillinge Greta und Rudi auf den ersten Blick gleich aussehen, erzählen sie von ihren Besonderheiten. Greta ist ein Mädchen und Rudi ein Junge. Beiden bereitet es viel Freude, wenn sie sich in der Badewanne von Kopf bis Fuss mit Schaum einreiben können. Während Greta lieber Fussball spielt, interessiert sich Rudi für Zirkusakrobatik. Sophie und Mila sind Freundinnen. Mila hat noch sechs Geschwister und Sophie ist ein Einzelkind. Das unterscheidet sie voneinander, doch für die Beziehung zueinander spielt das überhaupt keine Rolle. Wird das Buch gedreht, erzählen die Kinder von allem, was ihnen gemeinsam ist. Sergej und Lilli kuscheln gern mit den Eltern, teilen regelmässig ihr «Znüni» und kümmern sich um Tiere. Luca erzählt wie es ist, Sohn eines Diplomaten zu sein und immer wieder den Wohnort wechseln zu müssen. In Tarik hat er nun einen Freund gefunden. Am liebsten erforschen die beiden das Leben der Tiere im Wald.

Dieses Bilderbuch kann gut als Mitlesebuch eingesetzt werden. Die Geschichten der Kinder laden zum Austausch und zu Diskussionen ein, egal, ob in der Familie oder im Klassenzimmer. Die Bilder unterstützen die Aussagen der Kinder und machen die Vielseitigkeit sichtbar, deshalb eignet es sich auch schon für ganz kleine Kinder.

Jeannette Gautschi



Antje Damm: Die Wette

Moritz Verlag 2021

ISBN: 978-3-89565-404-6

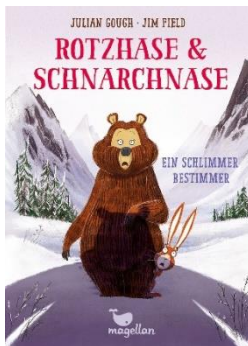
Bilderbuch

Was brauchen Pflanzen, damit sie wachsen? «Sie brauchen Liebe und man muss sie gut behandeln», davon ist die kleine Lilo überzeugt. Ihr Freund Hein, der Gärtner, findet, dass genügend Sonne und Wasser völlig ausreichend seien. Mit einer Wette wollen die beiden herausfinden, wer Recht hat. Lilo und Hein kümmern sich vier Wochen um ein kleines Pflänzchen. Wer am Ende das grössere Pflänzchen hat, gewinnt einen Preis. Aber was brauchen Pflanzen nun, damit sie wachsen? Lilo nimmt ihr Pflänzchen überall hin mit. Sie zeigt ihm die Natur, stellt es neben sich ans Bett und spielt ihm sogar ein Lied auf der Blockflöte vor. Das Pflänzchen gedeiht und wächst ganz wunderbar. Hein giesst sein Pflänzchen regelmässig, aber es will einfach nicht recht wachsen. Als sich die beiden nach vier Wochen wieder treffen, ist Lilos Pflänzchen viel grösser

geworden, als das von Hein. Sie hat die Wette gewonnen und bekommt ein wunderbares Geschenk: Eine grosse Palme, die fortan in ihrem Schlafzimmer stehen soll. Und Hein? Der singt nun seinen Pflanzen regelmässig etwas vor und freut sich, wie prächtig sie wachsen.

Antje Damm hat auch für dieses Bilderbuch wieder ihre ganz besondere Illustrationstechnik angewendet. Das erkennt man bereits beim Betrachten des Covers. Dazu hat sie Elemente der Geschichte aus Karton erstellt, angemalt, aufgestellt, ausgeleuchtet und fotografiert. Auf diese Weise hat sie Orte wie Heins Gärtnerei oder Lilos Schlafzimmer entstehen lassen und die Figuren und Elemente darin platziert. Die Fotografien dieser dreidimensionalen Szenen wirken dank Ausleuchtung und Schattenwurf greifbar und lebendig und man bekommt Lust, sie selber nachzustellen. Das vom Thema her überaus aktuelle Bilderbuch eignet sich für Kinder ab fünf Jahren.

Nadja Eich



Gough / Field: Rotzhase und Schnarchnase. Ein schlimmer Bestimmer

Aus dem Englischen von Gesine Schröder

Magellan 2021

ISBN: 978-3-7348-2824-9

112 Seiten

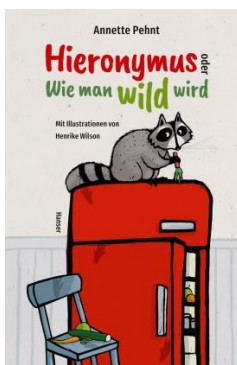
Rotzhase, das ist ein ziemlich kluger, schneller, manchmal etwas frecher Hase. Schnarchnase ist eine gutmütige, meist etwas müde Bäarin. Die beiden sind dicke Freunde und haben sich geschworen, immer füreinander da zu sein. Es ist Winter und es herrscht eisige Kälte in ihrem Tal. Da nähert sich eines Tages ein riesiger Schatten. Es ist ein überwältigend grosser Eisbär, der mit lautem

Gebrüll allen zu verstehen gibt, dass dies ab sofort sein Tal sei und er als König herrschen werde. Den Tieren im Tal befiehlt er, sofort mit dem Bau eines Palastes zu beginnen. Ja, und etwas Lebendiges zu fressen, das verlangt der Eisbär auch. Die Tiere sind verzweifelt, alle haben sie grosse Angst und niemand traut sich, diesen fürchterlichen Tyrannen zu stoppen. Es ist Rotzhase, der sich schliesslich auf den Weg macht, um die ebenfalls hungrigen und gefährlichen Wölfe um Hilfe zu bitten. Nur ein grosses Rudel Wölfe kann diesem schrecklichen neuen Tal-Beherrscher den Garaus machen. Wie Rotznase es fertigbringt, diesen herrschsüchtigen Eisbären tatsächlich zu vertreiben, das sei an dieser Stelle noch nicht verraten, zu spannend ist es, dies selber in diesem herrlich gestalteten Buch nachzulesen.

Nebst dem überaus spannenden Plot vermittelt diese Erstlesegeschichte auf sehr humorvolle Art und Weise auch ganz klare Botschaften: Dass man solch miese Bestimmer am besten gemeinsam verjagt beispielsweise oder wie wichtig es ist, nicht gleich aufzugeben, sondern an sich selber zu glauben. Weil nicht alles gesagt wird, weil man beim Lesen auch Leerstellen füllen kann und weil die Bilder so viel Zusätzliches erzählen, bietet das Buch schon kleinen Kindern einen Zugang zu einem literarisch gestalteten Text. Ein wunderbares kleines Buch zum Selberlesen oder zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren.

Das vorliegende Buch ist bereits der fünfte Band der Reihe «Rotzhase und Schnarchnase». Alle Bände sind gleichermassen humorvoll, spannend und auch ein bisschen weise.

Maria Riss



Annette Pehnt: Hieronymus oder Wie man wild wird

Illustration: Henrike Wilson

Hanser 2021

ISBN: 978 3 446 26952 1

128 Seiten

Waschbär Hieronymus ist unglücklich. Er wurde von seiner Familie verstossen, weil er sich zu «haustiermässig» benommen hat. «Ich sollte entweder wilder werden oder gleich bei den Menschen einziehen», klagt er dem achtjährigen Luki, in dessen Vorgarten er überraschend auftaucht. Waschbär Hieronymus

kann nicht nur sprechen, er ist auch sehr höflich und hat sich gemerkt, wie Menschen sich benehmen. Aber wie wird man wild? Luki hat ein sehr ähnliches Problem. Auch er sollte wilder werden, sich wehren und sich endlich wie ein «richtiger Junge» benehmen. Seine Noten sind viel zu gut und Freude, die hat er leider nicht. Luki lebt bei seiner Mutter, die es zwar sehr gut meint, die ihm aber mit ihrer Fürsorge kaum Freiraum lässt. Luki spürt, dass er Waschbär Hieronymus unbedingt helfen und dafür kämpfen muss, dass dieser einen guten Platz zum Leben findet. Dabei tauchen Helferinnen und Helfer auf, mit denen Luki gar nicht gerechnet hat - und zum Schluss, da kommt alles völlig anders, als man es sich das beim Lesen gedacht hat.

In dieser Geschichte geht es um Themen wie Freundschaft und den Mut zum anders zu sein. Um gegenseitigen Respekt und darum, dass es sich manchmal lohnt, über den eigenen Schatten zu springen. In einer einfühlsamen Sprache, begleitet von wunderbar witzigen und kunstvollen Bildern erzählen die beiden Autorinnen von den Abenteuern der zwei Freunde. Zum Selberlesen ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen schon für kleinere Kinder.

Almut Hansen



Ulrich Hub: Lahme Ente, blindes Huhn

Mit Bildern von Jörg Mühle

Carlsen 2021

ISBN: 978-3-551-55810-7

96 Seiten

Eines Tages stolpert ein blindes Huhn ins sichere Gehege einer lahmen Ente. Blindes Huhn will unbedingt Abenteuer erleben, will da hinwandern, wo alle Wünsche in Erfüllung gehen. Lahme Ente wäre da eine ideale Reisebegleitung, weil blindes Huhn ja eine Art Blindenhund braucht. Lahme Ente ist überhaupt nicht begeistert, ihr sicheres Zuhause zu verlassen, lässt sich aber schließlich doch überreden. Wünsche sind wichtig, auch wenn es nur diejenigen eines blinden Huhns sind. So machen sich die beiden auf den Weg. Am Anfang geht alles gut, aber je weiter sie kommen, umso gefährlicher wird diese Wanderung und umso anstrengender auch. Natürlich geraten sie immer wieder in Streit, aber das Versöhnen danach ist umso schöner. Beide verändern sich auf dieser waghalsigen Reise: Lahme Ente wird mutiger und lernt von Huhn sogar das Tanzen. Blindes Huhn entdeckt, dass nachdenken und ausruhen manchmal wichtig ist und dass sich dabei Wünsche auch verändern können. Beide spüren, wie lieb sie sich gegenseitig werden und dass sie richtig gute Freunde geworden sind. Ja, und ganz zum Schluss, da kommt es zum Eklat: Lahme Ente hat blindes Huhn nämlich die ganze Zeit an der Nase herumgeführt. Die beiden haben das sichere Gehege niemals verlassen, sind im Kreis gewandert und haben doch so unsagbar viel erlebt und gelernt.

Leserinnen und Leser gehen, genauso wie das blinde Huhn, der Ente auf den Leim. Aus diesem Grund ist das Buch überaus spannend, man hat gemeinsam mit dem blinden Huhn Angst vor der tiefen Schlucht oder hat Mitleid mit der Ente, weil sie schon so müde ist und mit ihrem lahmen Bein kaum den Berg hinaufkommt. Natürlich erinnert der Plot an die berühmte Geschichte von Janosch über Panama. Diesmal allerdings sind Lesende nicht klüger als das blinde Huhn und lassen sich von der lahmen Ente genauso zum Narren halten. Einmal mehr hat Ulrich Hub ein tiefsinniges, amüsantes und auch spannendes Buch geschrieben. In diesem Fall eine Art Parabel über all das, was im Leben wirklich wichtig ist. Jörg Mühle hat diese kluge, sinnige Geschichte einmalig passend illustriert. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren.

Maria Riss



Alan MacDonald: Rocco Randal. Zoff mit dem Zahnarzt

Mit Bildern von David Roberts

Klett Kinderbuch 2021

ISBN: 978-3-95470-249-7

96 Seiten

Dieser Band enthält drei kurze Geschichten.

Wenn Rocco Randal auftaucht, dann gibt es Chaos, Dreck und jede Menge Spass. In der ersten Geschichte muss Rocco zum Zahnarzt, Herr Plombe. Einfach schrecklich ist das. Auf dem Weg ins Untersuchungszimmer hört Rocco wie der Zahnarzt sagt, dass es das Beste sei, den siebenjährigen Kerl jetzt einzuschläfern. Was? Der Zahnarzt, ein Mörder? Rocco weiss, dass da nur noch die Flucht nach vorne hilft. In der zweiten Geschichte fliegen Rocco und seine Familie in die Ferien. Rocco ist schrecklich aufgeregt. Kaum hat Rocco sich einen Fensterplatz ergattert, geht es schon los. Jeder Knopf wird gedrückt und am liebsten würde er die Rettungsweste sofort ausprobieren. Und dieser rote Knopf auf dem Weg zur Flugzeugstoilette ist einfach zu verlockend, um ihn nicht zu drücken. Das Chaos unter den Passagieren ist bald komplett. Roccas Vater ist sich sicher, er wird mit seiner Familie niemals mehr ein Flugzeug besteigen. In der dritten Geschichte sitzt Rocco in der Schule. Es ist unsäglich heiss und Rocco entdeckt ausserhalb des Schulgeländes einen Eiswagen. Es gelingt Rocco, seine Lehrerin, Frau Schreck-Schraube, abzulenken – und weg ist er. Durch ein Loch im Zaun. Nur, wie kommt er wieder zurück, jetzt, wo alle Pause haben? Rocco wäre nicht Rocco, wenn ihm nicht eine List einfallen würde.

Rocco ist ein Lausbub, den man, trotz seiner vielen Streiche, einfach lieb gewinnen muss. Vielleicht, weil er meist nicht bössartig handelt, sondern eher aus Unsicherheit und Verzweiflung nicht ganz konforme Dinge tut. Die Geschichten sind wegen der einfachen Sprache, dem übersichtlichen Layout und den vielen witzigen Bildern leicht lesbar. Viele Kinder werden sich mit Rocco identifizieren können. Vor allem wären sie manchmal wohl selber gerne so mutig und frech wie er. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen oder für Erstleser*innen.

Jeannette Gautschi



Emmy Abrahamson: Klara, Nova und die Bananenschale des Schreckens

Mit Bildern von Nele Palmtag

dtv 2021

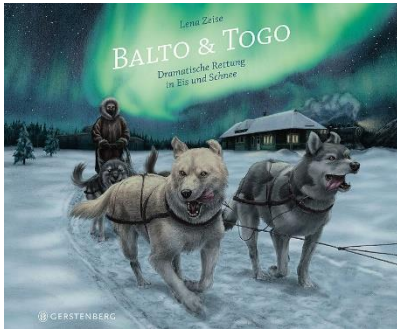
ISBN: 978-3-423-64079-4

96 Seiten

Die Schwestern Klara und Nova sind unterwegs nach Hause. Sie sind später dran als gewohnt und nehmen darum den kürzeren Weg durch den Park. Doch heute ist alles komplett verändert. Auf dem Weg durch den Park bemerken die beiden, dass der ganze Park auf mysteriöse Weise zum Leben erweckt ist. Die Mülleimer rülpfen und rufen nach Abfall und die Bäume singen. Die Eichhörnchen hängen Girlanden auf, die Gänse spielen Eishockey und Luise und Lasse, die Besitzer des Parkcafés, stellen Leckereien auf. Und wozu das alles? Die Bewohner des Parks bereiten eine Feier vor, weil es genau ein Jahr her ist, dass sie das grässliche Müllmonster besiegt haben. Doch leider haben sich alle zu sehr in Sicherheit gewiegt. Als Klara gedankenlos eine Bananenschale und die Folie eines Sandwiches wegwirft, erweckt sie damit das Müllmonster zu neuem Leben. Es steigt aus der Erde und will Rache nehmen. Werden es die Bewohner des Parks zusammen mit Klara und Nova schaffen, das Müllmonster wieder unter die Erde zu kriegen?

Das Buch vermittelt eine klare Botschaft. Trotzdem wirkt die Geschichte nicht konstruiert. Dazu ist der Plot zu spannend, märchenhaft und locker erzählt. Am Schluss des Buches gibt es zusätzlich Rätsel und Fragen zur Geschichte. Für Kinder ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen auch für Kleinere.

Anita Fehr



Lena Zeise: Balto und Togo. Dramatische Rettung in Eis und Schnee

Gerstenberg 2021

ISBN: 978-3-8369-6070-0

40 Seiten

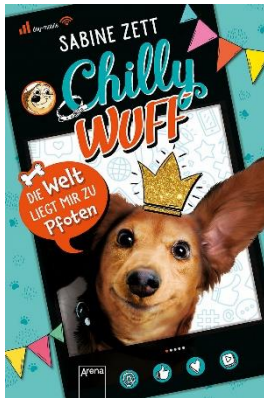
Die Geschichte spielt in Alaska im Jahr 1925. In der Stadt Nome bricht Diphtherie aus, vor allem die Kinder der Stadt werden krank, viele sterben. Nome ist von der Umwelt abgeschnitten, im Winter ist das immer so und die Menschen haben sich daran gewöhnt. Aber jetzt braucht die Stadt dringend Medikamente gegen diese grausame Krankheit.

Am 22. Januar schreibt Dr. Welsh, der leitende Arzt im kleinen Hospital von Nome, eine Nachricht per Telegraf nach Anchorage: Diphtherie-Epidemie. Benötige dringend eine Million Einheiten des Antitoxins. Postschlitten ist die einzige Transportmöglichkeit. Zuerst per Zug, dann ganze 650 Meilen mit Hundeschlitten durch Kälte, Eis und Schnee gelangen die ersehnten Medikamente schliesslich nach Nome. Die Stadt und vor allem die Kinder sind gerettet.

Die Geschichte dieses Transportes hört sich fast wie ein Wunder an und beruht doch auf wahren Begebenheiten. Balto und Togo, die beiden Schlittenhunde, waren am Transport massgeblich beteiligt, ihnen zu Ehren wurde später im Central Park in New York gar ein Denkmal errichtet.

Lena Zeise erzählt diese wahre Geschichte neu. Ihre Beschreibung lässt die Figuren lebendig werden und liefert zudem eine grosse Fülle an Informationen: Über die Ureinwohner dieses Landes, über die kaum vorstellbaren Lebensbedingungen, über das Wesen der Hunde und deren unwahrscheinlich grosse Leistung. Eindrücklich und sehr spannend ist aber nicht nur der Text dieses grossformatigen Bilderbuchs, es sind auch die phantastischen, kunstvollen Bilder, die das Geschehen so beeindruckend wiedergeben. Vom Thema her überaus aktuell ist dieses Buch eine optimale Mischung aus Bilder-, Sach- und Abenteuerbuch, für Kinder genauso geeignet wie für Jugendliche und Erwachsene.

Maria Riss



Sabine Zett: Chilly Wuff, die Welt liegt mir zu Pfoten

Mit Bildern von Barbara Fisinger

Arena 2021

ISBN: 978-3-401-60565-4

160 Seiten

Die Mischlingshündin Chilly Wuff liebt ihre Menschenfamilie. Da sind Lavinia, Jasper, Kiljan und ihre Eltern: Grossfrauchen und Grossherrchen. Chilly fühlt sich verantwortlich für das Wohlbefinden der ganzen Familie, vor allem für die drei Kinder. Um Lavinia und Jasper muss sie sich zurzeit vermehrt kümmern. Lavinia ist unglücklich verliebt und Jasper denkt, dass sein Fussballtrainer ihn nicht mag. Wenn doch die Familie bloss hündisch verstehen oder

sprechen würde, dann wäre es viel einfacher, sie zu unterstützen. Eines Tages beschliessen Lavinia und Jasper, einen YouTube-Kanal und ein Instagramaccount zu eröffnen, extra für Chilly Wuff: «chilly_wuff_best-dog-ever». Der Name ist Programm: Lavinia und Jasper wollen beweisen, dass Chilly Wuff die coolste Hündin des Universums ist. Chilly soll es recht sein; sie erhofft sich dadurch viel Zuneigung und Futter zur Belohnung. Zum Beispiel ein feines Schnitzel! Plötzlich ist Chilly bei vielen Leuten bekannt. Das gibt der Hündin dermassen viel Mut und Selbstvertrauen, dass sie einem Chihuahua das Leben rettet. Ohne Chillys Warnung wäre dieser überfahren worden. Nun will sogar Lavinias Schwarm Emilio, Chilly kennenlernen. Für Lavinia ist das die Chance ihres Lebens. Chilly schafft es schliesslich auch, dass der Fussballtrainer endlich auf Jasper aufmerksam wird. Wie Chilly das zustande bringt, liest man am besten gleich selber in diesem witzigen Buch nach.

Die vielen lustigen Bilder gliedern das Buch in kleinere Abschnitte, was es auch für jüngere Kinder leicht lesbar macht. Die Geschichte der liebenswerten Chilly Wuff und ihrer Familie ist spannend und bietet ausgesprochen gute Unterhaltung. Für Kinder ab etwa 8 Jahren.

Anita Fehr



Anna Woltz: Sonntag, Montag, Sternentag

Carlsen 2020

ISBN: 978-3-551-55768-1

64 Seiten

Nora wüsste zu gerne, was in der grossen, schwarzen Kiste ist, die dem neuen Nachbarsjungen Ben gehört. Weil er es ihr nicht sagt, will sie einen Entstopfer für Bens sturen Kopf basteln. Nora ist nämlich Erfinderin. Sie hat schon viele Dinge erfunden, um mit ihren drei Brüdern klar zu kommen. Einen Dinosaurier zum Beispiel, mit dem sie ihnen einen riesen Schrecken eingejagt hat. Den Entstopfer braucht sie dann aber doch nicht, denn Ben und Nora freunden sich an. In der Wand zwischen ihren Schlafzimmern gibt es eine Luke, durch die sie zueinander ins Zimmer schlüpfen können. Nora erfährt, was in der grossen, schwarzen Kiste ist: Ein Fernrohr. Ben ist fasziniert vom Sternenhimmel und er weiss alles darüber. Ben gesteht Nora auch, dass er grosse Angst vor seinem Referat in der Schule hat. Letzte Woche war er vor dem Referat so nervös, dass er zu weinen begann. Nora will Ben helfen. Natürlich geht es nicht lange, bis sie eine Idee hat. Sie braucht dazu nur viele Kartonschachteln und zwei Spiesse. In jede der Schachteln stechen Nora und Ben nun sieben Löcher - das Sternbild des «Grossen Wagen». Zu Beginn von Bens Referat am nächsten Morgen müssen sich alle Kinder, wie auch die Lehrerin, eine Kartonschachtel über den Kopf stülpen. Das hilft Ben, weil er sich jetzt vorstellen kann, dass er zu den Sternen spricht. Dank diesem Trick gewinnt er Selbstvertrauen und das Referat wird ein voller Erfolg.

Anna Woltz hat es geschafft, eine einfühlsame Geschichte für Erstleser zu schreiben, die sich leicht lesen lässt, die aber trotzdem tiefgründig ist und viel Gesprächsstoff birgt. Die Figur von Nora dominiert die Geschichte, sie wirkt überaus glaubhaft und ihre selbstbewusste Art imponiert. Ben ist der ruhige und sensiblere Gegenpol. Nora und Ben, beide kommen einem beim Lesen sehr nah, in beiden werden sich viele Kinder wiederfinden. Die Illustrationen von Lena Hesse unterstreichen und unterstützen das Gelesene, sie helfen auch mit, dass man sich Noras witzige Erfindungen vorstellen kann. Für Kinder ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen auch für Kleinere.

Nadja Eich



Rieke Patwardhan: Forschungsgruppe Erbsensuppe

Oder wie wir ein Haus kaperten und Linas Geheimnis auf die Spur kamen

Mit Illustrationen von Regina Kehn

Knesebeck 2021

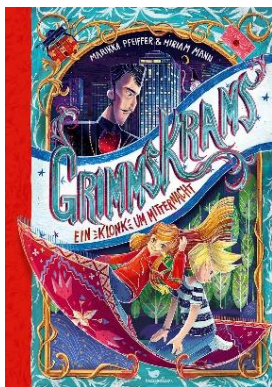
ISBN: 978-3-95728-402-0

157 Seiten

Hobbydetektive aufgepasst! Im zweiten Band rund um die Forschungsgruppe Erbsensuppe bearbeiten die Bandenmitglieder wieder einen spannenden Fall! Dieses Mal dreht sich die Nachforschungen sogar um ein Mitglied ihrer eigenen Bande. Lina, die mit ihrem Vater vor noch nicht allzu langer Zeit aus Syrien geflüchtet ist, benimmt sich seit einiger Zeit merkwürdig. Sie kommt oft zu spät zur Schule, lässt die nachmittäglichen Bandentreffen aus und will nicht mit Evi und Nils darüber sprechen, was bei ihr und ihrem Papa vorgeht. Haben vielleicht die vielen Formulare, die das Mädchen aus Syrien ausfüllen muss, etwas mit ihrem seltsamen Verhalten zu tun? Wer ist der

Junge auf dem geheimnisvollen Foto, welches Lina mit sich herumträgt und niemandem zeigen will? Evi und Nils beschließen, dass sie den Fall lösen und ihrer Freundin unbedingt helfen müssen. Rieke Patwardhan schreibt in einer gut verständlichen Sprache und in zahlreichen witzigen Dialogen, welche Lesende, trotz der oft ernsten Themen, zum Schmunzeln bringen. Das Trio, welches sonst immer zusammen ermittelt, wird in dieser Geschichte auf eine Probe gestellt, weil sich Lina plötzlich so sehr abschottet. Im Rahmen der Untersuchung, welche die hyperaktive Evi und der besonnene Nils einleiten, erkennen sie, dass sie nicht nur eine Bande, sondern unterdessen auch richtige gute Freunde geworden sind. Nebst dieser Freundschaft werden Themen wie gegenseitiges Vertrauen, Toleranz gegenüber anderen, die Auswirkung einer Flucht oder die Arbeit des Roten Kreuzes angesprochen. Das vorliegende Buch bestätigt, dass der erste Band der «Forschungsgruppe Erbsensuppe» nicht umsonst mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Die beiden Bücher können aber unabhängig voneinander gelesen werden. Ein spannendes und gleichzeitig ernstes Kinderbuch für Kinder ab etwa 9 Jahren, das sich auch sehr gut zum Vorlesen eignet.

Sarah Schönauer



Miriam Mann / Marikka Pfeiffer: Grimmskrams – Ein Klonk um Mitternacht

Magellan 2021

ISBN: 978-3-7348-4144-6

224 Seiten

Tom liegt in der neuen Badewanne mit Sprudler, seine kleine Schwester Ella schläft schon tief und fest und Papa ist an der Mieterversammlung des Grimm Towers, in den sie vor fünf Wochen eingezogen sind. Da fliegt etwas gegen das Fenster - im neunzehnten Stock! Es ist eine Holzkiste, die an einer Drohne hängt und hin und her pendelt. Neugierig versucht Tom der Kiste zu folgen und trifft dabei im Treppenhaus auf Millie, die die Drohne mit Anhang ebenfalls gesehen hat. Sie machen sich auf den Weg zum Dach und entdecken dort eine Kiste mit lauter sonderbaren Gegenständen, die beim Öffnen des Deckels sofort flüchten. Darunter ist auch eine goldene Kugel, die in Toms Badezimmer in hohem Bogen in die offene Kloschüssel fällt. Als wenig später ein sprechender Frosch auftaucht und die goldene Kugel aus der Toilette herausfischt, wird Millie und Tom langsam aber sicher klar, dass sie es hier mit dem Froschkönig zu tun haben. Auch die anderen Dingen aus der Kiste sind verzauberte Gegenstände aus der Märchenwelt. Tom und Millie befinden sich mitten in einem rasanten und gefährlichen Abenteuer, denn nicht nur sie wollen die Märchengegenstände wieder einfangen, sondern auch der geheimnisvolle Mister Grimm. Voller Magie und vielen Überraschungen entdecken die beiden Kinder zum Schluss das geheime Portal zur Märchenwelt. Und das ist für alle Beteiligten ein Riesenglück.

«Grimmskrams» ist das erste Buch einer neuen Kinderbuchreihe von Miriam Mann und Marikka Pfeiffer. Die beiden Autorinnen haben ein witziges und vor allem sehr spannendes Buch über das Zusammentreffen von verschiedenen Märchenfiguren und verzauberten Gegenständen in der Gegenwart geschrieben. Von der ersten Seite an reißt die Geschichte mit. Gleichzeitig laden die auftauchenden Märchengegenstände immer wieder dazu ein, ein Märchenbuch der Gebrüder Grimm zur Hand zu nehmen und nachzulesen, was in den Märchen geschah. Dass Millie und Tom zu guten Freunden werden, die zufällig im gleichen Hochhaus wohnen und in dieselbe Klasse gehen, ist eine schöne Nebengeschichte. Auch der Froschkönig wird zu einem engen Verbündeten, denn mit seiner Hilfe findet die Geschichte ein märchenhaft gutes Ende. Ob da allerdings nicht bald weitere Figuren und Gegenstände ihren Weg in die Menschwelt finden, das ist nicht ganz so sicher. Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen und wird Kinder, die gerne Buchreihen lesen, glänzend unterhalten. Ab etwa 9 Jahren.

Monika Besel

Bereits ist der zweite Band erschienen: Grimmskrams - Die vierzehnte Fee



Matt Haig: Evie und die Macht der Tiere
Mit Bildern von Emily Gravett
Aus dem Englischen von Susanne Hornfeck
Hanser 2021

ISBN: 978-3-446-27123-4

256 Seiten

Evie besitzt eine seltene Gabe: Sie kann die Gedanken der Tiere lesen und sich mit ihnen unterhalten. Alles beginnt mit dem Schulkaninchen, das sich bei Evie über den jämmerlichen Käfig beklagt. Kurzerhand wird das Kaninchen nun befreit, hinaus in den Wald soll das arme Tier. Dies natürlich sehr zum Ärger des Schuldirektors. Auch Evies Vater ist deswegen böse und verbietet ihr ab sofort, mit irgendwelchen Tieren Kontakt aufzunehmen, denn dies sei extrem gefährlich, meint er. Aber Evie kann doch nicht einfach zusehen wie ein kleiner Junge, der im Zoo in den Löwenkäfig gefallen ist, angegriffen und gefressen wird! Also nutzt sie ihre Gabe immer wieder, sie kann nicht anders. Natürlich erfährt die Presse davon und Evie wird mit einem Schlag berühmt. Sie weiss jedoch nicht, dass Mortimer hinter ihr her ist, dass dieser Typ ebenfalls dieselbe Gabe besitzt und Evie vernichten will. Mortimer macht nämlich Tiere gefügig, benutzt sie und will mit deren Hilfe die Welt beherrschen. Bald verschwinden auf unerklärliche Weise sämtliche Haustiere in der Gegend. Jetzt muss Evie handeln und zwar sofort. Dass dies ziemlich gefährlich wird, versteht sich von selbst. Aber Evie ist überaus mutig und sie kann, wenn es wirklich darauf ankommt, auch auf ein paar kluge, unbestechliche Freundinnen und Freunde aus dem Tierreich zählen.

Matt Haig hat ein Buch geschrieben, das alle Kriterien für ein wirklich gutes Kinderbuch erfüllt: Eine überaus packende Handlung mit vielen unvorhersehbaren Wendungen, die richtige Menge Humor und eine Protagonistin, die man gleich zu Beginn schon ins Herz schliesst. Hinzu kommt, dass die Geschichte an manchen Stellen tief sinnig ist und voll von wichtigen Einsichten. Das Buch ist klar gegliedert und mit ganz wundervollen Zeichnungen illustriert. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Das Buch ist auch als Hörbuch, genial gesprochen von Rufus Beck, erhältlich.

Maria Riss



Sabine Lemire; Rasmus Brengnøi: Mira

#familie #paris #abschied

Klett Kinderbuch 2021

ISBN: 978-3-95470-247-3

103 Seiten

Verpackt in einen farbenfrohen Comic erzählen Sabine Lemire und Rasmus Brengnøi die Geschichte von Mira. Mira ist eine lebensfrohe Jugendliche, welche sich, wie alle anderen in ihrem Alter auch, mit den schönen und unschönen Seiten des Teenager-Daseins herumschlägt. Da sind erste Schwärmereien, der Schulalltag mit den Freunden, das Leben in einer modernen Patchwork-Familie und nicht zuletzt die nervigen Eltern, die einen einfach nicht verstehen wollen. Zum Glück gibt es Oma, die immer ein offenes Ohr hat und die mit Mira sogar eine Reise nach Paris unternehmen will. Leider kommt alles anders und Mira muss plötzlich mit einer Situation und mit Gefühlen umgehen, die sie bisher noch nicht gekannt hat.

Die detailreichen Illustrationen und die oft freche Jugendsprache ziehen Lesende in ihren Bann. Schnell taucht man in die Geschichte ein. Zusätzlich gibt es zahlreiche Social Media Posts von Mira, welche einen weiteren Einblick in das moderne Teenager-Leben ermöglichen. Obwohl es sich bei

diesem Buch um den vierten Band einer Reihe handelt, kann man ihn ohne Vorwissen lesen und geniessen. Man verfolgt mit, wie Mira ihren Alltag meistert. Ältere Leserinnen und Leser erinnern sich beim Lesen von Miras Gefühlswelt und ihre Streitereien mit den Eltern daran, wie es war, selbst ein Teenager zu sein. Mira kämpft im Verlauf des Buches aber nicht nur mit den typischen Herausforderungen des Teenager-Lebens, sondern muss sich auch mit Themen wie Verlust und Trauer auseinandersetzen. Glücklicherweise kann sie dabei immer auf ihre Freundinnen und Freunde und auch auf ihre Familie zählen. Das witzig, freche und gleichermaßen berührende Buch eignet sich zum Selberlesen für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Sarah Schönauer



Lisa Krusche: Das Universum ist verdammt gross und super mystisch

Beltz 2021

ISBN: 978-3-407-75600-8

192 Seiten

Gustav redet kein Wort mehr. Zumindest so lange nicht, bis der neue Typ seiner Mutter weg ist. Gustav will nicht, dass schon wieder ein Mann seine Mama verlässt und sie traurig macht. Zudem hat Gustav einen weiteren Grund, um wütend zu sein: Er weiss nicht mal, wer sein richtiger Vater ist. Aber dies will er endlich ändern. Bei diesem Thema spricht dann aber seine Mama kein Wort. Da ist es gut, dass Gustav auf Charles trifft. Charles ist ein Mädchen, das vor nichts Angst zu haben scheint. Sie meint, dass Gustav et-

was tun müsse, wenn er seinen Vater kennenlernen will. Nur daheimsitzen und auf ein Wunder warten, das bringe rein gar nichts. Sie ist überzeugt, dass die supermystische Kraft des Universums auf ihrer Seite steht. Und so kommt es, dass Charles Gustav hilft, seinen Opa aus dem Altersheim zu holen. Opa ist im Grunde noch sehr fit und Opa weiss vor allem, wer Gustavs richtiger Vater ist. Diesen Vater, der damals einfach abgehauen ist, zu finden, das ist allerdings nicht ganz einfach. In einem alten VW-Bus müssen sich die drei quer durch Europa bis nach Istanbul durchschlagen. Klar, dass es auf dieser langen Reise ziemlich abenteuerlich zu und hergeht. Aber Charles hat recht gehabt: Träume soll man niemals aufgeben und Kinder haben ein Recht darauf, zu wissen, wer ihr Vater ist. sind.

Lisa Krusche hat ein wunderbares, berührendes und zugleich sehr spannendes Buch geschrieben. Einen Abenteuerroman, eine Familiengeschichte, ein Buch, das auch davon erzählt, dass man Umstände verändern kann. Gustav erzählt diese Geschichte selber und lässt Lesende sehr nah an sich heran. In seiner einfachen Sprache vermag er sehr viel auszudrücken. Dinge auch, für die es im Grunde keine Worte gibt. Das Buch eignet sich wegen der sehr packenden Geschichte und dem tief-sinnigen Inhalt hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Maria Riss



Jana Scheerer: Gauner sind unser Geschäft

Aus den Akten der Detektei Donnerschlag

Mit Illustrationen von Saskia Diederichsen

Atrium 2021

ISBN: 978-3-96177-074-8

241 Seiten

Ein Hafenumzug führt Harald und seine Kollegin Wiebke nach Humbug. Dort warten gleich mehrere geheimnisvolle Fälle auf die Detektei Donnerschlag. Zum einen verschwinden immer wieder Postpakete, zum anderen wurde kürzlich eine wertvolle Juwelenhand aus dem Opernmuseum gestohlen. Als dann auch noch ein Opersänger aus der Nachbarschaft plötzlich ver-

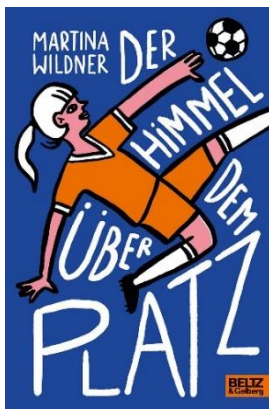
schwindet, ist das Chaos komplett. Gemeinsam mit ihrer Freundin Trix nehmen Wiebke und Harald die Ermittlungen auf.

«Es war ein Tag wie eine Schnapspraline: aussen süß, innen scharf und nichts für kleine Kinder. Ich stand als Aal verkleidet neben einem blökenden Schaf auf dem offenen Verdeck eines Schaftransporters und warf mit Aalen aus Fruchtgummi um mich.» So verrückt beginnt die Geschichte rund um den neuen Fall für Harald und die Detektei Donnerschlag. Und genauso ausgefallen geht sie auch weiter.

Die verrückten und waghalsigen Situationen, in die sich die Kinder immer wieder bringen, sind nicht nur spannend nachzulesen, sie bringen Lesende auch immer wieder zum Schmunzeln. Von den 36 Detektivregeln, welche Harald verfasst hat, scheint in dieser Geschichte besonders die Regel Nummer 13 im Vordergrund zu stehen: «Einem echten Detektiv ist nichts peinlich. Er tut, was die Ermittlungen erfordern, ohne Rücksicht auf sein persönliches Befinden.» Das Buch ist geeignet für alle angehenden Detektive ab 10 Jahren und solche, welche spannende und witzige Detektivgeschichten mögen.

Sarah Schönauer

In dieser Buchreihe «Detektei Donnerschlag» sind 4 Bände erschienen.



Martina Wildner: Der Himmel über dem Platz

Beltz 2021

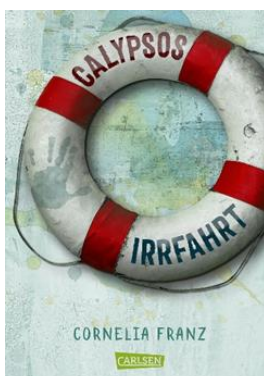
ISBN: 978-3-407-75848-4

218 Seiten

Jo ist eine begeisterte, sehr talentierte Fußballspielerin und spielt in einer Mädchenmannschaft. Sie ist dreizehn Jahre alt und ehrgeizig, sie möchte später einmal in grossen Vereinen spielen und sie träumt davon, die beste Fußballspielerin aller Zeiten zu werden. Aber der Weg dorthin führt nur über eine Jungenmannschaft. Es erfordert viel Mut und Stärke, mitten in der Pubertät ihre geliebte Mädchenmannschaft gegen die viel rauer und rücksichtsloser spielenden Jungen einzutauschen. Doch Jo wagt den schweren Schritt. Jo ist eine Aussenseiterin in der Mannschaft und spürt dies bei jedem Training. Sie wird von niemanden wirklich ernst genommen. Kein Junge tauscht sich mit ihr über das Training oder die Testspiele aus. Wenn etwas schief läuft, ist immer sie die Schuldige. Aber Jo hat ihr Ziel vor Augen und kämpft verbissen gegen Vorurteile und gegen gängige Geschlechterstereotypen.

Jo erzählt ihre Erlebnisse aus der Ich-Perspektive, so können Lesende Jos Gefühle und Gedanken sehr nahe mitverfolgen, vor allem auch an ihren grossen Zweifeln am eigenen Können. Jos Weg ist steinig, aber sie beisst sich durch, vor allem auch, weil sie Unterstützung von unerwarteten Seiten bekommt. Dieser Roman ist sehr spannend und temporeich geschrieben. Er vermittelt realistisch, anschaulich und ohne Beschönigungen, die Atmosphäre auf Fussballplätzen. Die sympathische Heldin bietet Mädchen, die auf der Suche nach ihrem eigenen Weg sind und immer wieder mit Rollenzuschreibungen zu kämpfen haben, eine echte Identifikationsfigur.

Almut Hansen



Cornelia Franz: Calypso's Irrfahrt

Carlsen 2021

ISBN 978-3-551-55519-9

144 Seiten

Der etwa 11-jährige Oscar stellt sich auf den langweiligsten Urlaub seines Lebens ein. Anstatt mit seinen Freunden ins Fussballcamp zu fahren, muss er mit seinen Eltern auf einen vierwöchigen Segeltörn im Mittelmeer. Immerhin ist Lucy, der Familienhund, mit dabei. Sie ist es dann auch, welche die zwei Kinder mitten im Meer als erste entdeckt. Zwei Kinder, die sich an einen Ret-

tungsring klammern. In einer dramatischen Rettungsaktion fischen Oscars Eltern die völlig erschöpften Kinder aus dem Wasser. Es sind Nala und Moh, die aus einem Flüchtlingsboot gefallen sind. Kaum an Bord fallen die Geschwister vor lauter Müdigkeit in einen tiefen Schlaf. Die Eltern wollen die beiden Kinder auf dem Festland in die Obhut der Behörden oder einer Hilfsorganisation geben und steuern deshalb den nächsten Hafen an. Aber das ist einfacher gesagt als getan, denn die Kinder haben keine Ausweispapiere auf sich und niemand fühlt sich für sie zuständig oder verantwortlich. Die Familie wird von einem Hafen zum nächsten geschickt, von Griechenland nach Italien. Während dieser Zeit freunden sich die Kinder an. Nala ist offen und versucht sich immer besser verständlich zu machen. Ihr kleiner Bruder sagt kaum etwas und ist widerborstig. In leisen Nachtgesprächen flüstert Nala ihm Zuversicht und Trost zu. Die Geschwister kommen aus dem Kongo. Mithilfe vieler Zeichnungen erzählt Nala Oscar von der Flucht auf einem Lastwagen durch die Wüste, auf der ihr Vater gestorben ist. Die Mutter haben sie schon vor der Flucht verloren. In Palermo scheint sich endlich eine Lösung abzuzeichnen. Es gibt dort eine Aufnahmestation für Minderjährige. Oscar kann es sich aber überhaupt nicht mehr vorstellen, ohne Nala und Moh weiterzureisen und sie in irgendeinem Flüchtlingslager zurückzulassen. Da verschwinden Moh und Nala plötzlich mitten in Palermo. Aufgeregt und verzweifelt suchen Oscar und seine Eltern nach den beiden. Bis zum Bürgermeister kämpft sich Oscar durch. Er kann doch nicht weiterreisen ohne zu wissen, wo Nala und Moh sind und wie es ihnen geht?

Cornelia Franz hat eine sehr berührende, einfühlsame Geschichte zur entsetzlichen Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum geschrieben. Es ist ein spannendes Buch, bei dem man mit Oscar hofft und bangt, dass Nala und Moh doch noch dem Schicksal in einem der überfüllten Flüchtlingscamps entgehen können. Es geht darin aber vor allem auch um Menschlichkeit und Solidarität und Erwachsene, die sich entschlossen dafür einsetzen. Ein wunderbares Buch zum Vorlesen ab etwa 8, zum Selberlesen ab etwa 10 Jahren.

Monika Besel



Jenny Strömstedt: Kinder verändern die Welt

EMF Edition Michael Fischer 2021

ISBN: 978-3-7459-0521-2

160 Seiten

Dieses Buch erzählt die Geschichten von 17 grossartigen Menschen. Alle haben klein angefangen und etwas Grosses bewirkt. Durch ihr Tun, sind sie wohl zu einer eine Art von Heldinnen und Helden geworden. Das Buch berichtet von Kindern, die in ganz unterschiedlichen Bereichen etwas Besonderes getan

oder bewirkt haben. Da wird von Juana Inés de la Cruz erzählt, die im 17. Jahrhundert darum kämpfte, dass sie auch als Mädchen etwas lernen durfte.

Oder von Boyan Slat, der eine Firma gründete, die den Plastikmüll im Meer abfischt. Da geht es um Figuren wie Lionel Messi, Anne Frank oder Louis Braille, aber auch um Kinder, deren Namen niemand kennt. Um Musoon Almellehan aus Syrien beispielsweise, die in einem Flüchtlingslager für die Schulbildung kämpfte oder um Melati und Isabel Wijsen, die erreichten, dass es auf Bali keine Plastiktüten mehr gibt.

Das eindrückliche Buch zeigt auf, wie stark, kreativ und engagiert sich schon Kinder für eine bessere Welt engagieren können. Die Texte sind gut verständlich und eignen sich sehr gut für den Einsatz im Schulalltag. Die Botschaft des Buches ist klar: Nicht alle können Held oder Heldin sein, aber etwas verändern, die Welt ein ganz kleines Stück besser machen, das können wir alle, ganz egal, wie alt wir sind. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Sabine Marinkovic



Judith Burger: Ringo, ich und ein komplett ahnungsloser Sommer

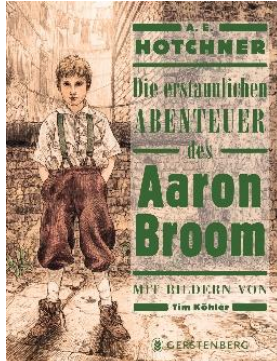
Gerstenberg 2021

ISBN: 978-3-8369-6112-7

176 Seiten

Die zwölfjährige Asta fährt wie jeden Sommer in den kleinen Ort Geschrey, wo ihre Eltern ein Sommertheater inszenieren. Dort trifft sie auch wieder ihren Freund Ringo, mit dem sie sich schon lange gut versteht und der immer die besten Fragen stellen kann. Dieser Sommer soll der tollste und fantastischste Sommer ihres Lebens werden. Doch diesmal ist alles anders. Ringo ist auf einmal einen Kopf grösser als sie und muss ständig auf seine kleine Schwester aufpassen. Asta hat im Theaterstück eine kleine Rolle ergattert, ist aber dermassen nervös, dass sie ihren Auftritt völlig vermässelt. Ringo übernimmt nun ihre Rolle im Stück, dabei zeigt sich sein grosses schauspielerisches Talent. Asta ist verletzt, neidisch, wütend, trotzdem mag sie Ringo nach wie vor sehr. Ihre Gefühle fahren Achterbahn. Aber nicht nur Ringo ist anders geworden, auch Asta ist in diesem Sommer kein Kind mehr. Sie entdeckt plötzlich eine neue Leidenschaft, das Schwimmen und Tauchen im See. Diese Veränderungen verunsichern beide und stellen ihre alte Freundschaft auf eine harte Probe. In vielen Gesprächen und schliesslich auch gemeinsamen Ausflügen lernen sie sich gegenseitig zu akzeptieren und finden eine neue Basis für ihre Freundschaft. Judith Berger hat dieses grosse Durcheinander der Gefühle mit viel Gespür und sehr treffend zu Papier gebracht. Vieles, was man eigentlich kaum in Worte fassen kann, wird zwischen den Zeilen spürbar. Leserinnen und Leser, die Ähnliches erleben, werden sich in dieser Geschichte wiederfinden und verstanden fühlen. Ab etwa 12 Jahren.

Almut Hansen



E.A. Hotchner: Die erstaunlichen Abenteuer des Aaron Broom

übersetzt von Anja Malich

Gerstenberg 2021

ISBN: 978-3-8369-6073-1

256 Seiten

Die Geschichte spielt in den amerikanischen Südstaaten während der Weltwirtschaftskrise. Aaron ist gut zwölf Jahre alt, als er zusehen muss, wie sein Vater einen Überfall in einem Juwelierladen zwar überlebt, aber von der Polizei abgeführt wird. Jetzt ist Aaron allein, denn seine Mutter ist im Sanatorium und die kleine Wohnung wurde von Polizisten versiegelt. Aaron hat kein Geld und hungrig ist er auch. Er weiss, es gibt nur eine Möglichkeit, sich und seinem Vater zu helfen: Er muss den wahren Täter finden. Aaron ist ein kluger Junge, mit einem grossen Herzen und guten Manieren, und er ist einer, der niemals aufgibt. Mit der Hilfe seiner vielen Freunde, mit reichlich Mut, Scharfsinn und seiner Kenntnisse aus der Literatur (Aaron ist ein grosser Leser und kennt alle Bücher über Sherlock Homes), gelingt es ihm tatsächlich, die Unschuld seines Vaters zu beweisen. Es ist schier unglaublich, was dieser Junge auf der Suche nach den wahren Tätern alles erlebt.

Der Autor, E.A. Hotchner, hat dieses Buch geschrieben, als er bereits 100 Jahre alt war. Vor allem die beschriebenen Lebensumstände in St. Louis sind Fragmente aus seiner eigenen Kindheit. Dies ist wohl mit ein Grund, dass man sich das Geschehen so gut vorstellen kann. Aaron ist ein Held, den man lesend gerne begleitet. Nicht nur, weil er so mutig und lebensstüchtig ist, sondern auch, weil er so liebenswert, ehrlich und unbescholten handelt. Das vorliegende Buch bietet alles, was zu einem guten Abenteuerroman gehört: Spannung, einen Einblick in das schwierige Leben während der Weltwirtschaftskrise und einen jungen Helden, den man gerne zum Freund hätte. Die Geschichte ist mit

wunderschönen Bleistiftskizzen illustriert. Das klar gegliederte Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen. Für Lesende ab etwa 12 Jahren.

Maria Riss



Franca Düwel: Überleben für Anfänger

Mit Illustrationen von Miri D'Oro

Arena 2021

978-3-401-60542-5

440 Seiten

Die vierzehnjährige Mia hat es momentan nicht eben einfach. Sie wird in der Schule gemobbt und Nael, ihre erste grosse Liebe, bricht die Beziehung zu ihr aus heiterem Himmel ab. Mias Eltern wollen ihrer Tochter helfen und schicken sie nicht nur in die Psychotherapie, sondern auch in ein Survival Camp für Mobbingopfer auf den Azoren. Im Camp trifft Mia auf Vicki, die unter Bulimie leidet, auf Aaron, der eigentlich lieber ein Mädchen wäre, und auf Marco, der ein Nazi und Vergewaltiger sein soll. Am zweiten Tag muss Mia mit einem neuen Teilnehmer den Kochdienst übernehmen. Es ist niemand anders als ausgerechnet Nael, von dem sie so enttäuscht wurde. Nach anfänglichem Misstrauen beginnen die Jugendlichen immer mehr zusammenzuhalten, denn die Dinge im Camp nehmen einen verwirrenden und gefährvollen Verlauf. Die Jugendlichen entdecken eine Leiche, sie selbst werden bedroht und müssen fliehen. Nur durch einen glücklichen Zufall werden sie von der portugiesischen Polizei aus ihrer lebensbedrohlichen Situation gerettet. Franca Düwel hat einen unglaublich packenden Thriller geschrieben. Es geht nebst einer Geschichte rund um Geheimdienste und deren fiesen Machenschaften auch um für Jugendliche zentrale Themen wie Mobbing, Angst, Vertrauen, Freundschaft und erste Liebe. Mia erzählt die Ereignisse in ihrem Tagebuch. Beim Lesen der Einträge und E-Mails ist man Mia sehr nahe und leidet und hofft mit ihr. Sie drückt sich sehr schlagfertig und witzig aus und bedient sich immer wieder der Comicsprache. Das Buch enthält viele originelle Skizzenzeichnungen von Miri D'Oro, die das Geschehen treffend illustrieren. Eine äusserst unterhaltsame Ferienlektüre für Jugendliche.

Monika Besel



Kerstin Gulden: Fair Play, spiel mit, sonst verlierst du alles!

Rowohlt 2021

ISBN: 978-3-499-00628-9

336 Seiten

Kera, die Umweltaktivistin, hat die Idee. Leonard, der Nerd und Aussenseiter, entwickelt die App. Max, der Coole, zeichnet das Icon. Und Elodie, die Influencerin, postet die App. Für einen Umweltschutz-Wettbewerb arbeiten vier ganz unterschiedliche Jugendliche zusammen, so entsteht die App «Fair Play».

Diese App misst bei Nutzerinnen und Nutzern den persönlichen Energie-Tagesverbrauch. Gemessen wird die Mobilität, was man isst und was man in seiner Freizeit tut. Wird das Guthaben überschritten, wechselt das Icon von Grün auf Rot, was für alle anderen App-Benutzer sichtbar ist. Ziel ist, dass möglichst die gesamte Schule mitmacht, man selber grün bleibt und damit auch das Gesamtguthaben-Konto der Schule grün wird. Drei Monate soll dieses Projekt dauern. Natürlich bietet dieses Vorhaben viel Potenzial für Spannungen. Nicht alle wollen mitmachen und sich schon gar nicht ständig kontrollieren lassen. Dann gibt es die «Übereifrigen», die unbedingt im grünen Bereich sein wollen, die alles dafür geben würden, dieses Projekt erfolgreich zu beenden. Sie bringen sogar durch, dass die Klassenfahrt nach London gestrichen wird. Die vier Mitglieder der Initiative erzählen von ihren Motiven und Gefühlen aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Es geht darum, Opfer zu bringen, um das Miteinander einer

Schule, um den Umgang mit anders Denkenden, um Mobbing und Zwang. Und natürlich auch um Liebe und Toleranz.

Kerstin Gulden hat ein brisantes Buch zu einem hochaktuellen Thema geschrieben. Sie schreibt fesselnd über das Leben der Teenager und spricht an, was sie beschäftigt. Der Druck an diesem Projekt teilzunehmen wird für die Schülerinnen und Schüler immer grösser, das gegenseitige Überwachen artet aus, so erinnert das Geschehen auch ein bisschen an das berühmte Buch «Die Welle». Eine überaus spannende Lektüre für Jugendliche.

Sabine Marinkovic

Zusammengestellt und erarbeitet vom Pädagogische Hochschule FHNW, Zentrum Lesen
Maria Riss